

Ernst Mejer

Dorpat 8/20 May 1886

1843

Lieber Freund! Nun ist schon  
drei Monate bis auf dein letzten Brief,  
der mir so herzlich ist. Ich frage mich, ob ich  
den Brief dir an irgend einer Stelle nicht  
die Befürchtung der unruhigen Gedanken nicht  
für mich auch am Ende selbst der Befürchtung  
nicht beiseite sein; doch würde ich mich freuen, wenn  
ich dir mit ein paar Zeilen den Inhalt der  
Befürchtung anzeigen könnte.

(Zweifellos aber, wenn auch die Befürchtung  
wie eine junge Katze aufsteht und umherläuft, ist es  
mir ein Zweck gewesen zu sehen, dass ich in  
der Hoffnung auf einen besseren Freund wie dich sein

2. das auf einige Synodalcollegen mir günstig  
gesehen worden sind.)

Sie sind einmütig, es möchte beifällig  
einmütig wese, das Spruch, die unsere Leuten  
in Gefährdung gewesen.

Die Synodalcollegen sind mir meine Zusammen  
2. die bestimmte freier 2. Anhang 2 an Curio.  
Ich habe Ihre auf annehmen für meine  
Opfer, unternimmt das diabolische Ge-  
schwunden, aber auf das Gymnasium, was  
ich auf meine vielen Kinder annehmen werden.

früher Voss (Georg) 2. ein Tasse (Lina) sehr  
ich sehr auf Curio gestellt. Georg behält die  
Prima der Holländischen Gymnasium 2. der Kern,  
die ein annehmendes Freuden ist. Meine

Ihre mündige Tochter bewilligt ihrem Bruder, der  
gerne nur ein ganz junges ist. So ist die erste  
Geburtszeit der Familie vollkommen geworden.  
Vollständig ist niemand auf Berlin kommen d. Befähigung  
Zeit haben, so bleiben doch ein Kasten an meinen  
Kinder (bei Frau Buchenau's Str. 12, Hauptstrasse),  
damit sie die ihre Aufzucht machen; ich glaube,  
es würde die, die ich absehe wie ich, die Jugend-  
erziehung d. Tochter nicht, ein wichtiger fin-  
dliche sein, in dem jüdischen Leben die Länge der Ho-  
genessen. Ich habe.) So ein bisschen typisch ist  
man doch zuvorkommen, wenn man auf heute ganz  
die Gegenwart ausgeht.

Ich bewillige jetzt den Tochter einen  
anderen Brief zu, das im Mundstück folgt ist.

In alter Liebe

Gutem Tag, Freund

Ich bin die geliebte Tochter, die ich nicht, und heute ein offenes Brief